

# Ich bin nicht perfek. Na und?...Ich bin halt so!

Von DragonKecks

## Kapitel 6: Das neue Heim

Super, ich hing immer noch auf der Schulter des Vizen und Sayuri wurde mit drei Kerlen, die wir nicht näher kannten, los geschickt um unsere Sachen zu holen. Na wenn das mal gut ging...

„Ach komm schon, Süße. So schlimm wird es schon nicht werden...!“, versuchte mein lila Kakadu mich aufzumuntern. Er war wieder auf mir gelandet, doch es passte mir so gar nicht, wo er saß.

„Kasu-schatz, liegt dir etwas an deinen wunderschönen Federn?“, fragte ich mit zuckersüßer Stimme und merkte förmlich wie er zusammen zuckte. „Wa-warum?“, war seine vorsichtige Gegenfrage, „DANN BEWEG DICH VON MEINEM ARSCH RUNTER ODER ICH RUPF SIE DIR ALLE EINZELN, IST DAS KLAR!?!“, fauchte ich und er flog mit einem Aufschrei weg.

Ein helles Lachen neben mir ließ mich aufblicken und ich sah eine kleine Frau mit kurzen, braunen Haaren und blauen Augen, welche mich interessiert musterten.

„Freut mich dich kennen zu lernen. Ich bin Haruta, Kommandantin der 12. Division. Endlich bekomme ich mal weibliche Unterstützung, die was drauf hat!“, stellte sie sich grinsend vor. „Jo, ich bin Mizuki, aber bitte nenn mich Mizu oder Zuki. Ich wusste gar nicht, dass bei den Whitebeardpiraten auch Frauen sind...Aber hey, du bist ja auch so ...groß...wie ich!“, ich grinste sie schief an und sie musste lachen.

Tja, ich mochte sie und vielleicht wird es an Bord der Moby Dick doch nicht ganz so schlimm. Kasu schien sie auch zu mögen, denn er landete auf ihrer Schulter.

„Wie kommt es, dass du mit einem Kakadu unterwegs bist?“, wollte nun ein Mann mit Zylinder und Schnurrbart, besser bekannt als Vista, wissen. „Sie hat mich groß gezogen und es wird mit ihr nicht langweilig.“, übernahm Kasu die Antwort und ich kommentierte: „Schön, dass ich dich so gut unterhalte, du Nervensäge...“

Wir waren mittlerweile auf dem Deck angekommen und ich wurde runter gelassen. Und ich musste feststellen, dass Haruta sogar noch ein winziges Bisschen kleiner war als ich. Das sowas überhaupt möglich war...

Mein gefiederter Freund hopste auf meine Schulter und schon wurde ich in Richtung eines Throns gezogen, auf welchem schon Whitebeard saß und ordentlich Sake trank.

„Alter, was fällt dir eigentlich ein mich einfach mitzunehmen, hä? Ich bin doch kein Ding oder ein kleines Kind, dass du einfach so über mich entscheiden kannst!“, wie schnell meine Laune sich doch ändern konnte, war wirklich faszinierend.

„Kleine du bist jetzt meine Tochter, also nenn mich Vater.“, meinte er gelassen ohne mich anzusehen. Meine Miene verfinsterte sich, das war doch jetzt ein schlechter Scherz, verdammt! „Nein.“, gab ich ruhig von mir.

Er sah mir in die Augen und reflexartig startete ein inneres Mantra ‚Nein Mizuki, nicht nachgeben, nicht nachgeben, nicht...ach verdammt! ‘. „Bei mir wäre das eher eine Beleidigung dich so zu nennen...“, nun zog er eine Augenbraue hoch, doch ich ging nicht weiter drauf ein und wandte mich ab.

In dem Moment kamen Sayuri und die Anderen wieder. Ging ja fix, aber ich sah schon auf den ersten Blick, dass sie wirklich ALLES von unserem Boot geholt hatten. Sämtliche Vorräte, Bücher, Klamotten, Werkzeuge, Messer und sonstiger Kram.

„Ich hab auch schon mal bessere Boote gesehen...“, sagte Ace, ein schwarzhaariger, junger Mann mit freiem Oberkörper und orangen Cowboyhut, als sie bei uns angekommen waren und erntete einen genervten Blick von mir. „Hey, nichts gegen mein Boot. Ich hab es ehrlich geklaut und es hat schon einige Jahre auf dem Buckel.“, oh Gott, ich vermisse es jetzt schon.

„Sag mal, wie lange bist du schon auf See, dass du so viele Logbücher hast?“, warf Jozu ein und ich so ihn ungläubig an, als er meine dreizehn Büchlein hoch hielt. „Warum habt ihr die denn alle mitgenommen?“, „Nun ja, einerseits aus Neugier und andererseits willst du sie vielleicht als Erinnerung behalten.“, ein gutes Argument, welches Thatch da einbrachte.

„Ich bin schon seit fast zehn Jahren unterwegs. Und bevor ihr fragt, die ersten drei Jahre war ich mit Kasu alleine unterwegs und hab aus Langeweile mehr geschrieben. Als Sayuri dazu kam ...hatte ich halt mehr zu schreiben, da ich wirklich alle Ereignisse festgehalten hab.“, ratterte ich das Ganze runter.

„Zehn Jahre!? Wie alt bist du denn?“, platzte es nun aus Ace raus und ich antwortete frech grinsend: „Ich bin mit 15 los gesegelt, also rechne.“. „Dann bist du 25?“, ich weiß echt nicht warum die mich jetzt alle so anstarren! „Ne, erst in drei Monaten...“, gab ich zurück und fügte noch hinzu, „So viel zum Thema ich bin 16! Ne, Herr der Früchte?“

Uh, ich glaub meine Augenbraue hatte einen Kameraden gefunden, denn seine konnte auch ganz schön zucken. Doch noch bevor er irgendwas sagen konnte, rief Whitebeard, dass nun seine neuen Töchter gefeiert werden müssten. Wo kamen bitte auf einmal die ganzen Sakefässer her?

Nur so nebenbei erwähnt, hatten wir bereits abgelegt, also keine Fluchtmöglichkeit.

So ein Dreck! Ich kippte missmutig einen Sake nach dem Anderen runter und ignorierte sämtliche Fragen, denn ich wollte schmollen.

Den fünften Krug pflückte mir allerdings Sayu aus der Hand und meinte, wir sollten schlafen gehen, da wir ja auch noch unsere Sachen einräumen mussten. So brachte uns Thatch zu unserem Zimmer.

Es befand sich in der Nähe von den Zimmern der Kommandanten. Es sah wirklich gemütlich aus und hatte sogar ein eigenes Bad! Gegenüber der Tür befand sich ein Bullauge, darunter ein einfacher Schreibtisch. Auf der rechten Seite stand ein Bett mit einem kleinen Nachttisch und die Tür zum Bad befand sich dort. Ein Schrank und ein Bücherregal befanden sich auf der linken Seite neben der Tür. Zu meiner Überraschung erblickte ich in der hinteren linken Ecke eine Hängematte!

„Wir haben gesehen, dass du auf eurem Boot in einer geschlafen hast und Sayuri meinte, dass du sie liebst. Also haben wir dir kurzerhand hier eine angebracht.“, erklärte mir Thatch als er mein fragendes Gesicht sah.

Ich strahlte ihn an und umarmte ihn dann stürmisch. „Und was ist wenn ich die Hängematte haben will?“, fragte Sayuri herausfordernd und ich ließ von Thatch ab und grinste sie an, „Lynch ich dich.“

Nach zwei Stunden hatten wir alles verstaut und gingen dann schlafen. Am nächsten Morgen als ich aufwachte, war meine Freundin schon weg und hatte Kasu mitgenommen. Also machte ich mich fertig und wurde zu meiner Verwunderung von Thatch abgeholt.

Der Speisesaal war riesig! Doch es interessierte mich gerade nicht, genau so wenig, dass hier nicht mehr allzu viel los war und ich am Kommandantentisch sitzen durfte. Ich wollte nur meinen Morgenkaffee!

Von den Kommandanten waren nur noch Thatch, Ace und Vista da. Vista hatte sich dazu bereit erklärt mir meinen Kaffee zu holen, da ich abwesend mit dem Kopf auf der Tischplatte hing und Ace beim ‚Allesverschlingen‘ beobachtete.

Ich grummelte ein „Danke“, als er wieder kam und mir den Kaffee vor die Nase stellte. Gerade wollte ich ihn trinken, da riss ihn mir Ace aus der Hand. Er hatte sich anscheinend verschluckt und meinte nun alles mir MEINEM Kaffee runter zu spülen.

Etwas Schlimmeres hätte Ace sich nicht antun können...